

Wir trauern mit den Angehörigen und Freunden der Opfer der rassistischen Morde in Hanau. Allen Menschen, die bei uns leben, sichern wir unsere uneingeschränkte Solidarität zu!

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger!

Heute erhalten Sie die dritte Ausgabe unseres "Roten Rundblicks". Wir hoffen auf Ihr Interesse.

UNSERE FINANZEN

Die Beratungen über den Haushalt für das bevorstehende Jahr nehmen in den meisten Gemeinden - auch in Bund, Land und Kreis - viel Zeit in Anspruch. Sie werden üblicherweise vom Parlament genutzt, sich mit der Arbeit der „Regierung“ auseinanderzusetzen. Das ist in Limeshain anders. Zwar berät unser Haupt- und Finanzausschuss das Zahlenwerk eingehend, aber der Beschluss der Gemeindevertretung ist seit Jahrzehnten stets einstimmig gewesen. Das liegt vor allem daran, dass der Bürgermeister die meisten neuen Haushaltspositionen und bevorstehende Veränderungen frühzeitig bekannt gibt, sodass es zu keinen Überraschungen kommt. Das nennt man Transparenz.



Der Ergebnishaushalt 2020 weist Erträge von rund 12,8 Mio Euro aus. Diesen stehen Aufwendungen von rund 12,4 Mio Euro gegenüber. Das ergibt ein Saldo von fast 402.000 Euro. Für Investitionen sind 1,32 Mio Euro vorgesehen. Die prognostizierte Pro-Kopf-Verschuldung von 353 Euro pro Einwohner zum 31. Dezember 2020 ist in Limeshain bemerkenswert gering. Der geringe Schuldenstand und das positive Jahresergebnis sind Folgen der umsichtigen Haushaltspolitik unseres Bürgermeisters, die von allen Parteien getragen wird.

Die Gemeindevertretung beschloss den Haushaltsplan 2020 einstimmig. Für das Jahr 2018 lag der Entwurf des Jahresabschlusses vor. Der Abschluss wird jetzt der Aufsichtsbehörde zur Prüfung zugeleitet.

REGIONALVERBAND FRANKFURT RHEIN MAIN

Im letzten Roten Rundblick haben wir berichtet, dass die SPD beantragt hatte, dem Regionalverband beizutreten. Gründe dafür waren u. a. die Übernahme kostspieliger Planungen und diverser Serviceleistungen durch den Verband – vor allem aber auch die Mitsprache bei Entscheidungen, die in jedem Fall für uns bindend sind. Wir hatten damals dem Wunsch der CDU zugestimmt, die Angelegenheit im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten. Der Vorsitzende des Ausschusses, Wolfgang Schönfeld (SPD), berichtete über die Beratungen, in denen der 1. Beigeordnete des Regionalverbandes, Rouven Kötter, den Abgeordneten Rede und Antwort gestanden hatte. Die Gemeindevertretung folgte dem einstimmigen Votum des Ausschusses und beschloss den Beitritt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung seitens der GRÜNEN.

ANTRÄGE

Die GRÜNEN hatten einen Antrag eingebracht, in dem sie Maßnahmen aufführten, mit denen sie glaubten, die E-Mobilität fördern zu können. Dieser Antrag hat uns verwundert, denn erst im vergangenen November hatten die Grünen dem SPD-Antrag nicht zugestimmt, im Interkommunalen Gewerbegebiet Limes Ladesäulen für Elektrofahrzeuge vorzuschreiben. Die GRÜNEN wollten dem Gemeindevorstand Arbeiten aufbürden, für die der nicht zuständig ist, z. B. eine Einschätzung der zukünftigen Bedeutung alternativer Antriebsarten wie Elektrizität, Wasserstoff oder Biomethan. Die Fraktionen von SPD und CDU zeigten sich empört über so unvernünftigen Forderungen und lehnten diese ab. Stattdessen regten sie an, die Auslastung der vorhandenen öffentlichen Ladesäulen zu ermitteln und dafür Sorge zu tragen, dass Interessenten im Internet informiert werden, wo und zu welchen Bedingungen in Limeshain Strom getankt werden kann. Dem stimmte die breite Mehrheit zu und lehnte zugleich den Antrag der GRÜNEN ab.



Im Durchschnitt gibt es in Deutschland eine öffentliche Ladestation auf ca. 4.500 Einwohner. Limeshain hat rund 6.000 Einwohner und vier öffentliche Ladesäulen. Eine davon, die OVAG-Ladesäule, steht auf dem Gelände der Gemeindeverwaltung und ist kostenpflichtig. Die drei gemeindeeigenen liefern Strom unter anderem aus Photovoltaikanlagen und sind für die Nutzer kostenfrei. Einem ersten Überblick nach, werden die drei gemeindeeigenen Anlagen weniger als einmal wöchentlich genutzt.

WEITERE ENTSCHEIDUNGEN DER GEMEINDEVERTRETUNG

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat die Gemeinde zur Stellungnahme zu der Novellierung der Verordnung über das NATURSCHUTZGEBIET zwischen Hainchen und Lindheim aufgefordert. Der Land- und Forstwirtschaftsausschuss hatte im Januar darüber beraten. Die Gemeinde stimmte dem Entwurf mit geringen Änderungen zu.

Der ATEMSCHUTZGERÄTEVERBUND ist ein Zusammenschluss der Wetterauern Kommunen, um die Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte zu organisieren und zu vereinheitlichen. Limeshain hat bisher diesem Verbund nicht angehört. Jetzt besteht die Gelegenheit dem Verbund beizutreten. Diese Möglichkeit hat unser Parlament jetzt genutzt.

Der Verein Oberhessen hat angeregt, dass unsere Region sich um die Durchführung der LANDESGARTENSCHAU 2027 bewirbt. Die elf Mitgliedskommunen sind angefragt, ob sie sich an einer Machbarkeitsstudie beteiligen wollen, die die Umsetzbarkeit, die möglichen Inhalte und die Gestaltungsmöglichkeiten untersucht. Sämtliche Kosten der Studie werden zur Hälfte von der Sparkassenstiftung und dem Verein Oberhessen übernommen. Da die Beteiligung daran unverbindlich ist, stimmte die Gemeindevertretung zu, dass Limeshain sich beteiligt.

BÜRGERMEISTERWAHL



Am 26. April 2020 wird Limeshain seinen Bürgermeister für die nächsten sechs Jahre wählen. Wir bitten Sie schon heute, wählen zu gehen und unserem erfolgreichen Bürgermeister Adolf Ludwig Ihre Stimme zu geben. Sein Engagement, seine Erfahrung und seine Offenheit stellen sicher, dass unsere Gemeinde sich weiterhin so positiv entwickeln wird wie bisher. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte seine neue Website unter:

www.adolf-ludwig.de

